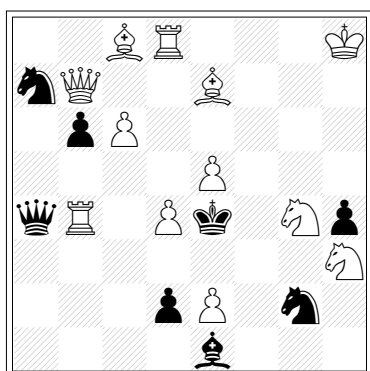


# Zweizüger-Entscheid SCHACH 1996

Am Turnier beteiligten sich 22 Autoren mit 27 Aufgaben unterschiedlichster Qualität. Gegenüber dem Vorjahr war ein leichter Aufwärtstrend zu erkennen. Leider überstanden den Besuch in Potsdam nur wenige Aufgaben schadlos, so dass einige gute Stücke ausgesondert werden mussten. Andere in Frage kommende Arbeiten wiesen ebenfalls Mängel auf. Durch die Fülle der ausgeschiedenen Aufgaben verzichte ich an dieser Stelle auf eine Auflistung der Vorgänger- bzw. Vergleichsstücke. Diese sind dem Preisbericht auf separatem Blatt beigefügt und können von den betroffenen Autoren bei MZ eingesehen werden. Es handelt sich um die Aufgaben 13.527 (Petite), 13.583 und 13.620 (Ahues), 13.639 (Fedorowitsch), 13.640 (Böttger), 13.655 und 13.656 (Djatschuk), 13.709 (Nowitzki) und 13.619 (von Alvensleben). Leider wurde auch das Spitzenstück Nr. 13.602 (Pachl) mittels eines Totalvorgängers aus dem Rennen geworfen. Folgende Auszeichnungen wurden vergeben:

## 1. Preis: Wieland Bruch, SCHACH, Mai 1996

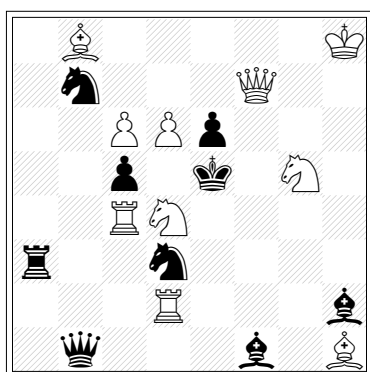


#2 (12+8)

1. Le~? (2. Dh7) ...Dc6!; 1. Lf6? ...Dc6?, ...Se3!; 1. Lg5? (2. Dh7,Sf6) ...Sf4!; 1. Lc5! ...Dc6 2. d5!, ...Se3/Sf4 2. Sf6/Sg5

Ein wunderschönes Klassikpaket, geschnürt von einem Meister seines Faches. Das eigentlich Erstaunliche ist aber, dass die Kombination von Voraus-Gamage und Voraus-Goethart im fortgesetzten Angriff gegen eine Nietvelt-Parade noch nicht existiert.

## 2. Preis: Wieland Bruch, SCHACH, Oktober 1996

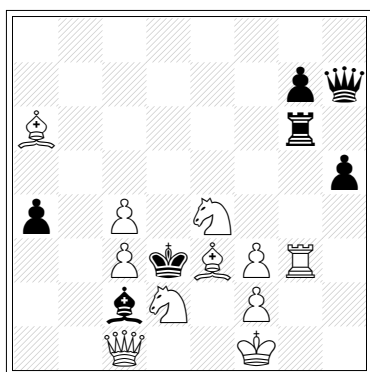


#2 (10+9)

nach Erwin Groß, idee & form 1988-89, 1. Preis - 1. ...Sf4 2. Dg7; 1. Sf5? (2. De6) ...Sf4/Sd8!; 1. Sb5? ...Sd8 2. d7, ...Sf4!; 1. Sc2? ...Sf4 2. Te4, ...Sd8!; 1. Sb3! (2. De6) ...Sf4/Sd8 2. Sf3/d7, ...Lg2 2. Te2

Diese hochinteressante Bearbeitung wirkt geschlossener als die sehr gute Vorlage. Die Neuerung der doppelten Verstellung maskierter schwarzer Linien wird faszinierend dargeboten.

## Ehrende Erwähnung: Wolfgang Berg, SCHACH, Juli 1996

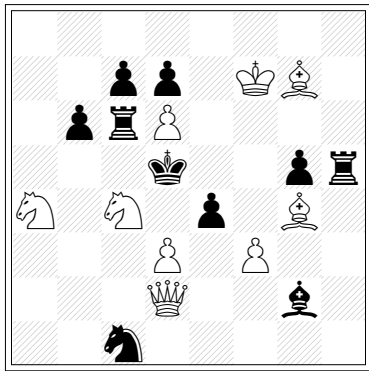


#2 (11+7)

1. Lg5? (2. f4) ...Tg5/Ld1 2. c5/Sc5, ...h4!; 1. Lb6? (2. c5) ...Lb3/Tb6 2. Sc5/f4, ...Dg8!; 1. Ld4! (2. Sc5) ...Tc6/Tg5 2. f4/c5

Die Idee ist zwar nicht neu, wird aber hiermit auf den Punkt gebracht. Sauber und klar, ohne jegliches Nebenspiel, wird hier ein Zyklus von Droh- und Variantenmatts A-BC, B-CA, C-AB gezeigt (doppelt gesetzter zyklischer Pseudo-LeGrand). Die Aufgabe sollte in jedes Lehrbuch!

**1. Lob: Rainer Paslack, SCHACH, Dezember 1996**



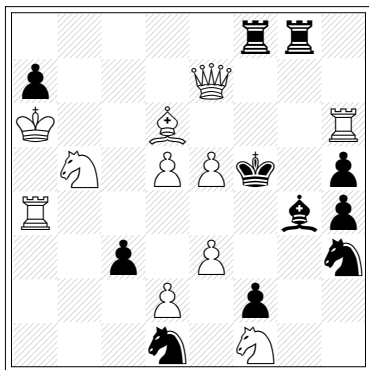
#2

(9+10)

1. Db4? (2. de4,Sc3,Se3) ...Tc4!,Tc5!,Td6! = T~!; 1. Ld7! (2. Le6) ...Tc4/Tc5/Td6 2. de4/Sc3/Se3, ...Th6/Lh3 2. Dg5/fe4

Der Selektiv-Dombrovskis an sich ist gut herausgearbeitet, die jeweilige Blocknutzung gefällt. Es stören aber die satzmattlosen Paraden des entblockenden Thema-Turmes (auch 1..ed3 bleibt unbeachtet), die helfen, den schwachen Schlüssel schnell zu finden. Dass zumindest diese Mängel zu vermeiden sind, zeigen z.B. F. Salazar, The Problemist, November 1985 oder auch A. Motschalkin u. K. Valtonen, Suomen Shakki 1990.

**2. Lob: Rainer Paslack, SCHACH, November ,1996**



#2

(11+11)

1. d3? (2. Sd4) ...Se3/Tf6 2. Se3/Df6, ...Lf3,Le2!; 1. e6? (2. e4) ...Se3/Tf6/Sg5 2. Se3/Df6/Tf4, ...Lf3,Le2!; 1. Dh4! (2. Sg3) ...Lf3/Le2 2. Sd4/e4

Leider nur ein Routinestück mit etlichen unterbeschäftigten weißen Figuren. Wäre g4 von Weiß gedeckt, hätten wir „nur“ Hannelius, Thema B und Dualvermeidung. Durch die jeweils doppelte Widerlegung darf man zusätzlich einen Dombrovskis hineininterpretieren. Nicht unbedingt mein Geschmack.

Mein Glückwunsch geht an die Autoren der ausgezeichneten Aufgaben, mein Dank an Udo Degener für die wertvolle Zuarbeit in Sachen Vorgängersuche. Ein besonderes Dankeschön gebührt MZ, der mir mein erstes Richteramt in SCHACH ermöglichte.

Meerane

Mirko Degenkolbe